

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 36

Artikel: Missverständnis und Aufklärung
Autor: G.H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-449304>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Als die „Deutschland“ in Baltimore angekommen war, rollte Wilson mit den Augen, denn man sagte ihm, das Boot habe sich auf der Reise bewehrt, und er hielt es darum für ein Kriegsschiff. Als sich die Sache dann dahin aufklärte, daß das Schiff sich nicht bewehrt, sondern nur bewährt hatte, war Wilson natürlich sofort die Neutralität selbst. Um aber für die Folge ähnliche fatale Mißverständnisse zu verhüten, ging er stehenden Fußes in den nächsten Buchladen und kaufte sich einen „Duden“.

Ich erhielt sie, als ich 26 Jahre alt war. Neben mir saß meine Frau, das erste Kind auf dem Schoß; auf meinem Kanapee saß der liebe Großvater, meine Türkenpfeife schmauchend — gegenüber meine Schwägerin. Sie war aus Mangel an Mut zur Liebe ledig geblieben, mit strengem Anschauungen und hochentwickeltem Moralgefühl.

sich über alle kecken Chansons — und aber vor allem über die sparfame Bekleidung der Sängerrinnen und Künstlerinnen geärgert hatte. Natürlich ebenso grimmig über mich, der ich all' diese Verworfenheiten noch in Schutz zu nehmen wagte. Wir zankten beständig im „Corso“.

Und zu Hause ging der Sank weiter, denn hier wollte meine liebe Schwägerin die Autorität meines würdigen Vaters und die Tugend der Genossin meiner jungen Ehe für sich und gegen mich ausbeuten. Es gelang ihr schlecht; mein Vater zeigte zuviel Menschenkenntnis, und mein Weib! zuviel gesunden Verstand und zu große Lebenslust. Das vergebliche Werben verbesserte die Kampfstimmung der Erbstöten nicht, steigerte aber meinen Mut und meine Schadenfreude. Als meine Schwägerin erklärte: Du kannst so alt werden wie Methusalem — meinen Hals und meine Arme und meine Beine bekommst du nie zu sehen! Ich bin angezogen, wie es sich für ein anständiges Weib schickt — und nicht für hundert lüsterne Männeraugen wie eine Marktware . . .

saß an deiner Bluse, und lederne Strümpfe,
meine Liebe, ich gebiete meiner Phantasie
— und du sitzt splitter nackt vor mir da!

Da fuhr sie aus ihrem Stuhl, langte herüber und hieb mir eine herunter . . .

Es wurde still im Zimmer; man hörte lange nichts als Gläserfchlürfen, theils aus Zorn, theils aus Verlegenheit.

„Die Ohrfeige hast du der Natur gegeben, nicht mir!“ fauchte ich sie schließlich an. „Die Natur wird sie dir zurückgeben . . .“

Und sie hat sie ihr zurückgegeben. 4110

Gewisse Leute behaupten, die „Deutschland“ und ihre Leistungen seien „der Rederei nicht wert“. Sollten diese Leute sich nicht irren? Ich möchte vielmehr annehmen, die „Deutschland“ sei, da sie außer zirka 700 Tonnen anderer wichtiger Ladung auch noch 15 Millionen Mark in Gold glücklich nach Bremen brachte, gerade „der Rederei sehr wert“.

Ein englischer Schiffskapitän sollst du sein
und die „Deutschland“ sollst du suchen müssen!

Marktgasse 4 ♦ Wwe. Müller-Roch
Täglich Konzerte und Kardinalbier,
Zimmer schon von zwei Franken.
Kommst du nach Basel, so rate ich dir:
Geh' in die „Blume“ ohn' Wanken.
Ein Essen kriegst du zu jeder Zeit
So mäßig berechneten Preisen
Und bist du allein oder bist du zu zweit,
Ich wünsche dir wohl zu speisen.
Trink' auch von dem famosen Wein
Und is' dann noch eine Baple,
Ich wünsche, du mögest glücklich sein
In weich gepolsterter Klappe.

Marktgasse Eingang Amthausgässchen **Amthausgasse**

Ermässigung für die Mitglieder des Quodlibet!

Neu eingerichtetes Haus. — Zimmer von Fr. 1.50 an.

Täglich v. 4 $\frac{1}{2}$ bis 6 $\frac{1}{2}$ u. 8 bis 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, Sonntags v. 11 bis 12 Uhr:
Erstklassige Künstler-Konzerte!
 Eintritt frei. 1600 Kein Konsumationsaufschlag

**Dampf- u. Heissluftbad, Turnen
mit dem Aplanalp-Turnapparat**
Marktgasse 29, Eingang Amthaus-
gässchen. — Telefon Nr. 4788 **Rosa Bleuel**

491 Wildisches Haarwasser bei mir zu beziehen.

Ecke Schaun atzgasse - Gurtennasse

6 Billards,
3 Gesellschaftszimmer
Kindl-Keller, 1 Kegelbahn
Münchner Kindl - Bräu
Pilsner Kaiser - Quell
Hochfeinen Café u. sonstige
exquisite Getränke. Zum ge-
fäll. Besuche empfiehlt sich

H. Rinner 1490

Bern, Münzgraben
vis-à-vis Bellevue-Palais.

Laupenstrasse 1, I. Stock, Bern
Telephon 3946.

Geschaft Herisau. 1584

**Berner Spiegel-Manufaktur
Glasschleif- u. Polierwerke
Blei u. Messingverglasungen
Schaufenster- und Laden-
Einrichtungen** 1593

Neuerbaufes Haus :: Ruhige Lage :: Prächtige Aussicht

daher für Pensionäre (Ruhe- und Erholungsbedürftige) ganz besonders geeignet

alles Inbegriffen
Bitte Prospekte verlangen

Höfl. empf. sich d. Besitzerin
Familie Abderhalden.

St. Gallen, Oberer Graben 2

Rendez-vous der Fremden — Bier vom Fass — Reale
Weine — Grosse Auswahl in- und ausländischer Zeltungen

Ein Versuch

wird sich lohnen.

Weitgehendste Garantie.
Armbanduhr Nr. 110, Anker-
 werk, Radiumzahlen u. -Zeiger
 Fr. 20.—
Armbanduhr Nr. 25 „ 12.—
 Versand gegen Nachnahme.

Gg. Scherrans & Cie.
St. Gallen
Zum Trauring-Eck.

4000

Ed. Schott-Einzelausgabe
Jede Nummer 30 Cts.

Für jeden musikalischen
Geschmack und Schwierig-
keitsgrad. Katalog gratis.

Musikhaus A. H. Seeger
St. Gallen :: Theaterplatz

Tel. Nr. 43. — Direkt am Bahnhof — Grosses mod. Restaurant — Komfort. Zimmer — Elektr. Licht und Zentralheizung — Gute Küche — Reelle Weine — Offenes Bier — **Auto-Garage.** — Es empfiehlt sich den HH. Geschäftsreisenden höfl. **A. Saurwein-Fricker.**

Schränke	Pendulen	Niederländer
Kommoden	Miniaturen	Koller
Sekretäre	Englische	Henner 161
Stühle	Französische	Leuenberger
Tische	Schweizer Stiche	Guido Renzi
Truhen	Zürch. Ansichten	Religiöse Sujets
Arbeitstischli	Goldschmuck	Zinn-Kannen, Porzellan

Th. Deucher, Löwenstrasse 67, b. Bahnhof, Zürich

**Express-Beförderung
u. Reinigungs-Institut**
Telephon 2560

Rote Radler

St. Gallen

Inhaber: G. TSCHUMPER
Hintere Davidstrasse Nr. 8

Transport Reinigung

von Gepäck, Waren, Mobiliar
 :: Kassen und Klavieren :
 von Fenstern, Küchen und
 :: Böden aller Art. 154